



Marcel Kaderli

Ursula Schwaller – zweifache Weltmeisterin 2010

Rendez-vous mit ...

Ursula Schwaller: Sympathische Weltmeisterin

Ursula Schwaller aus Düdingen ist eine aufgestellte und fröhliche Frau – und mehrfache Weltmeisterin.

Die Radsportlerin ist auf ihrem Handbike schnell unterwegs. So schnell, dass sie der Konkurrenz regelmässig davon fährt und es schon beinahe gewohnt ist, sich an Weltmeisterschaften das Regenbogen-Trikot überzuziehen. Die 34jährige Architektin holte sich 2009 ihre ersten beiden UCI-Weltmeistertitel im Strassenrennen und im Zeitfahren und doppelte mit einer weiteren

Goldmedaille in der Staffel nach. An den diesjährigen UCI-Weltmeisterschaften in Kanada verteidigte sie ihre beiden Einzel-Goldmedaillen erfolgreich. Die Radsportlerin des Jahres 2009 ruht sich aber deswegen keineswegs auf ihren Lorbeeren aus.

Seite 4

Newsticker



Weltmeisterschaften im Schiessen, Zagreb (Kroatien)

Vom 15. bis 25. Juli 2010 haben im kroatischen Zagreb die Weltmeisterschaften im paralympischen Schiessen stattgefunden. Patrik Plattner (Pistole), Paul Studer (Pistole) und Hans-Peter Steffen (Gewehr) gingen für die Schweiz an den Start. Patrik Plattner wurde über 25 m guter Achter. Paul Studer und Hans-Peter Steffen konnten sich leider nicht wie erhofft im ersten Ranglistendrittel platzieren.

Celine van Till: Swiss Paralympic Newcomerin 2010



Die Swiss Paralympic Newcomerin 2010 heisst Celine vanTill. Die 19jährige Dressurreiterin platzierte sich an ihrer ersten Weltmeisterschaft, den Alltech

FEI World Equestrian Games, auf dem sehr guten 4. Rang. An der Sportlerehrung vom 18. November und in Anwesenheit von Sportminister Ueli Maurer konnte die wegen eines Schädel-Hirntraumas behinderte Athletin den mit CHF 1500.– dotierten Preis aus den Händen von Dr. iur. Thomas Troger, Swiss Paralympic Präsident, entgegen nehmen.

WM Tischtennis



Silvio Keller vertrat die Schweiz an den Weltmeisterschaften, die vom 25. 10. bis 3. 11. 2010 im südkoreanischen Gwangju ausgetragen wurden. Trotz einer soliden Leistung reichte es Silvio Keller nicht in den Viertelfinal. In schöner Erinnerung bleiben wird der Delegation der Besuch beim Sauber Formel 1-Team.

UCI Para-cycling-WM: Erfolgreiche Schweizer Delegation



Seite 2

WM Schwimmen: Bronze für Chantal Cavin.



Seite 2

Paralympics: On the way to London 2012.



Seite 3

**Editorial**

Ein «merci» für die Romandie

Swiss Paralympic springt mit dem November-merci erstmals über den vermeintlichen Röstigraben. Mit einer französischsprachigen Ausgabe wollen wir unseren langjährigen Spenderinnen und Spendern, die französischer Muttersprache sind, endlich auch ein sprachliches Merci für ihre Treue aussprechen. Zudem wollen wir unsere Athletinnen und Athleten aus der Romandie in ihren Heimatregionen bekannter machen. Und nicht zuletzt erhoffen wir uns mit einer französischen merci-Ausgabe auch eine Erweiterung des Spenderkreises. Mit einer grösseren Anzahl Spendern bekämen wir mehr Möglichkeiten bei der Unterstützung unserer Sportlerinnen und Sportler.

Geniessen Sie die Adventszeit und die Weihnachtstage im Kreise Ihrer Familie und Freunde und starten Sie gut ins neue Jahr.

Veronika Roos

Generalsekretärin Swiss Paralympic

Die Schweizer Medaillengewinner an der UCI-Para-cycling-WM: (v.l.n.r.) Sandra Graf, 2x Silber; Jean-Marc Berset, 2x Gold; Ursula Schwaller, 2x Gold; Heinz Frei, 2x Silber; Lukas Weber, Bronze

WM Para-cycling

Vier Weltmeistertitel an den UCI-Para-cycling-Weltmeisterschaften

Die UCI Para-cycling Weltmeisterschaften 2010 im kanadischen Baie-Comeau waren – wie schon im letzten Jahr – die Meisterschaften der Schweizer Delegation.

Bereits der erste Wettkampftag endete mit einem fulminanten Medaillenfeuerwerk. Im Zeitfahren der Handbiker (Handbike wird auf S. 4 erklärt) konnte Ursula Schwaller (Kategorie H2) als dreifache Weltmeisterin von 2009 ihren Titel erfolgreich verteidigen. Jean-Marc Berset (H2) und Heinz Frei (H2) erreichten bei den Herren gar einen Schweizer Doppelsieg. Das Podest knapp verpasst hat Lukas Weber (H2) als Vierter. Sandra Graf (H3), die als Rollstuhl-Leichtathletin bekannt ist, fuhr gleich bei ihren ersten Weltmeisterschaften auf Platz zwei. Der Newcomer Tobias Fankhauser (H1) und der erfahrene Bruno Huber (H4) fuhren in ihren Kategorien jeweils auf Rang 8. Athos Libanore (H3) erreichte den 11. Rang.

Bei den «Stehenden» fuhren Sara Tretola (C5) mit dem Rennvelo auf Platz 7, Roger Bolliger (C2) auf Platz 15. Im Tandem beendeten der sehbehinderte Laurent Délez (B) und sein Pilot Christophe Grenard ihr Rennen auf dem 21. Rang.

Dreifachsieg der Herren

Das Strassenrennen wurde bei den Handbikern ein totaler Schweizer Triumph: Dreifachsieg für die Schweizer Herren (H2)! Gold ging an Berset, Silber an Frei und Bronze an Weber. Ursula Schwaller (H2) holte sich ihren insgesamt fünften Weltmeistertitel und Sandra Graf (H3) krönte ihr glanzvolles Debüt mit der zweiten Silbermedaille. Tobias Fankhauser und Athos Libanore kamen in ihren Kategorien auf Platz 8, Bruno Huber auf Rang 7.

Die beiden stehenden Athleten Sara Tretola und Roger Bolliger platzierten sich auf den Rängen 9 resp. 15. Das Tandem Délez/Grenard erreichte auch im Strassenrennen Rang 21.

Im abschliessenden Team-Wettkampf, dem Team-Relay, lag die Goldmedaille für das Team mit Ursula Schwaller, Jean-Marc Berset und Heinz Frei aufgrund einer Regeländerung ausser Reichweite. Die drei konnten den Weltmeistertitel des letzten Jahres somit nicht verteidigen, freuten sich jedoch über die Bronzemedaille.

Die Weltmeisterschaften fanden vom 19. bis 22. August 2010 statt.

**WM Schwimmen**

Chantal Cavin gewinnt Bronze

Die blinde Bernerin holte ihre Medaille am letzten Wettkampftag über 400 m Freistil.

An den Schwimm-Weltmeisterschaften im holländischen Eindhoven, die vom 15. bis 21. August 2010 durchgeführt wurden, vertrat Chantal Cavin die Schweiz. Sie startete über 50 m, 100 m und 400 m Freistil, über 100 m Brust und über

100 m Delfin. Cavin, die an der Kurzbahn-WM 09 dreimal Gold und einmal Silber gewann, war auf der Langbahn Titelverteidigerin von 2006 über 100 m Crawl. Während sie über 100 m Delfin und 100 m Crawl zweimal auf den undankbaren vierten

Rang schwamm, und sich über ihre Lieblingsstrecke 50 m Crawl mit dem 6. Rang zufrieden geben musste, gelang ihr beim abschliessenden Wettkampf über 400 m Freistil der ersehnte Medaillengewinn: Chantal Cavin holte sich Bronze.





Sommer-Paralympics

On the way to ... London 2012

«Das geht ja noch zwei Jahre!» ist man hier geneigt zu denken. Das stimmt natürlich. Aber so weit weg es noch zu sein scheint, so nah und präsent sind die Paralympics 2012 bereits in den Köpfen der Verantwortlichen sowie der Athletinnen und Athleten.



Die Organisatoren der Olympic und Paralympic Games 2012 in London befinden sich mit dem Projekt auf Zeitplan. Das Olympic Stadium, in welchem die Eröffnungs- und Schlussfeiern stattfinden werden, wird 2011 bereits ersten Test Events unterzogen. Die olympischen und paralympischen Maskottchen, Wenlock und Mandeville, wurden vom

Organisator bereits vorgestellt. 70 000 freiwillige Helferinnen und Helfer will das Organisationskomitee rekrutieren. Die Teamchefs von Swiss Olympic und unser Chef de Mission waren bereits für einige Tage auf Erkundungstour durch die entstehenden Anlagen. Und unsere Athletinnen und Athleten? An den Europameisterschaften der Bogenschützen und an den UCI Para-cycling Weltmeisterschaften auf der Strasse haben sie erste Quotenplätze für die Paralympic Summer Games 2012 erkämpft.



Der olympische Park mit dem Olympic Stadium (links) und dem Aquatics Centre (rechts) und das paralympische Maskottchen Mandeville.

Sportlerehrung

Bundesrat Ueli Maurer ehrt erfolgreiche Paralympioniken

Die diesjährige Sportlerehrung fand an einem Ort statt, wo üblicherweise nur Staatsgäste dinieren. Bundesrat Ueli Maurer hat die zu ehrenden Athletinnen und Athleten auf den gediegenen Landsitz Lohn im bernischen Kehrsatz eingeladen. Geehrt

wurden die Medaillengewinner und -gewinnerinnen der Paralympics in Vancouver, der Weltmeisterschaften im Para-cycling und Schwimmen, der Europameisterschaften im Bogenschiessen und Badminton sowie die Swiss Paralympic Newcomerin 2010.



Sportlerehrung in gediegener Atmosphäre: der Landsitz Lohn in Kehrsatz

Kurz notiert ...

Sotschi 2014



Der CEO von Sotschi 2014, Dmitry Chernyshenko, will für das

Sotschi 2014-Maskottchen einen nationalen Wettbewerb ausschreiben. Das Maskottchen, das die facettenreiche Kultur Russlands zeigen und gleichzeitig für Menschen jeden Alters und jeder Nationalität ein Symbol für die ersten olympischen und paralympischen Winterspiele in Russland sein soll, wird 2011 vorgestellt.

Rio de Janeiro 2016



Für die Sommer-Paralympics 2016 wurden beim International Paralympic Committee (IPC) sieben Dossiers zur Aufnahme von

neuen Sportarten in das paralympische Programm eingereicht. Das IPC muss nun prüfen, ob Badminton, Basketball für Menschen mit einer Lernbehinderung, Kanu, Golf, Powerchair-Fussball, Taekwondo und Triathlon in Rio de Janeiro 2016 erstmals paralympisch sind.

Paralympic Sportkalender 2011

13. – 23. Januar 2011

WM IPC Alpine Skiing, Sestriere (ITA)

21. – 30. Januar 2011

WM IPC Athletics, Christchurch (NZL)

22. – 30. Januar 2011

WM Curling, Prag (CZE)

11. – 13. März 2011

WM UCI Para-cycling Bahn, Montichiari (ITA)

2. – 11. Juli 2011

EM IPC Schwimmen, Berlin (GER)

1. – 8. Juli 2011

WM Disabled Sailing, Weymouth (GBR)

10. – 17. Juli 2011

WM FITA Para-Archery, Turin (ITA)

Juli/August 2011

WM UCI Para-cycling Strasse, Roshilde, (DEN)

6. – 18. September 2011

EM Basketball, Nazareth (ISR)

19. – 30. Oktober 2011

WM ITTF Para-table tennis, Split (CRO)

29. August – 9. September 2012

Sommer-Paralympics, London (GBR)

Ursula Schwaller, es ist Ende August 2010, Sie sind vor einer Woche von den UCI Para-cycling Weltmeisterschaften aus Kanada zurückgekehrt. Wie fühlen Sie sich?

Ich fühle mich überglücklich, und auch ein bisschen erleichtert. Die Anspannung vor den Rennen war doch recht spürbar. Ich hätte nicht gedacht, dass ich gleich beide Titel verteidigen werde, erträumt natürlich schon. Letztes Jahr war es einfacher, die Titel zu gewinnen. Sie zu verteidigen habe ich als viel härter empfunden. Deshalb bin ich überglücklich, mit beiden Titeln nach Hause zu kehren.

Gönnen Sie sich nun nach den weltmeisterlichen Strapazen etwas Ferien oder sind Sie bereits wieder am Arbeiten?

Kurz erklärt

Para-cycling (Radsport)

Bahn- und Strassenrennen werden mit unterschiedlichen Rädern – Zweiräder (übliche Rennräder), Dreiräder, Tandems oder Handbikes (handbetriebene Liege- oder Kniebikes) – absolviert, die der Behinderung der Athleten entsprechen und für verschiedene Behinderungsarten (z.B. Amputierte, CP, Blinde, Para- und Tetraplegiker) gelten. Blinde fahren mit einem «Piloten» auf einem Tandem, Rollstuhl-Sportler, deren untere Gliedmassen so gelähmt sind, dass sie keine Pedale treten können, fahren mit Handbikes. Alle anderen Athleten benutzen je nach Gleichgewichtszustand Dreiräder oder Zweiräder. Gestartet wird in folgenden Disziplinen:

- ▶ Strassenrennen (unterschiedliche Distanzen von 15 bis 120 km Strasse nach Massenstart; für alle Räder)
- ▶ Einzelzeitfahren Strasse (unterschiedliche Distanzen von 5 bis 35 km Strasse; für alle Räder)
- ▶ Team-Relay Strasse (drei Startende zusammengesetzt aus unterschiedlichen Behinderungsklassen von H1-4, Männer und Frauen. Max. 2 aus derselben Klasse und desselben Geschlechts)
- ▶ Einzelzeitfahren Bahn (1000 m für Männer, 500 m für Frauen, Zweiräder und Tandems)
- ▶ Einzelverfolgung Bahn (3000 od. 4000 m; für Zweiräder und Tandems)
- ▶ Sprint Bahn (200 m «fliegend»; für Tandems)
- ▶ Tandem-Sprint Bahn (nur für sehbehinderte und blinde Männer und Frauen)
- ▶ Team-Sprint Bahn (drei Starter zusammengesetzt aus unterschiedlichen Behinderungsklassen, nur Zweiräder, gemischte Teams möglich)

Nein, leider ist mein Ferienkonto leergeplündert. Ich gönnte mir und vor allem meinem Körper zwei Ruhetage, bin aber schon wieder am Arbeiten. Es steht ein wichtiges Projekt an, welches ich als Architektin begleite. Zudem bestreite ich noch ein paar Rennen, wie zum Beispiel den Berlin Marathon. Ich werde versuchen, meine Form so lange wie möglich noch auf diesem Niveau zu halten, bevor es eine Erholungspause gibt.

Sie arbeiten als Architektin und betreiben gleichzeitig Spitzensport. Wie bringen Sie dies alles unter einen Hut?

Das frage ich mich manchmal selber. Ich bin ja auch noch Paraplegikerin. Alleine das kostet mich jeden Tag ein paar Stunden. Auch der Beruf ist recht zeitintensiv. Ich arbeite in einem sehr innovativen Segment und spiele dort auch etwas eine Pionierrolle – wir planen und bauen Niedrigenergiehäuser. Ich und Marcel haben im Kanton Freiburg das erste Nullenergiehaus realisiert. Ich habe das Glück, dass mir mein Partner Marcel sehr viele Sachen abnimmt. Er schmeisst den Haushalt, ist mein Coach und Servicemann, Mentaltrainer, Trainingspartner, Strategiechef, Medienverantwortlicher, Webmaster, Fotograf, Koch – und vor allem – mein wichtigster Berater. Ohne ihn müsste ich meine Ziele ganz anders definieren.

Sie sind mehrfache Weltmeisterin, Radsportlerin des Jahres 2009 ... welchen Titel streben Sie als nächstes an?

Es wäre sicher schön, weitere Weltmeistertitel oder eine paralympische Medaille zu gewinnen. Für mich persönlich steht aber die permanente Leistungssteigerung im Vordergrund. Wenn ich dieses Jahr bei flachen Rennen einen 34 km/h – Schnitt fahre, dann will ich nächste Saison einen Stundenkilometer schneller sein. Ein gewisser Temporausgleich spielt da sicher mit.

Nächste Saison ist das Jahr vor den Paralympics 2012 in London. Wie wird Ihre Vorbereitung aussehen?

Nun muss die WM 2010 ausgewertet werden, Schlüsse gezogen und Potenzial für 2011 definiert werden. Ich werde nächstes Jahr einige neue Inputs im Kraftbereich ausprobieren. Ausserdem wird Marcel ein, zwei wichtige interessante Entwicklungen beim Material verfolgen. Aber die Vorbereitungen für London habe ich bereits vor zwei Jahren begonnen. Das ist ein kontinuierlicher Prozess, und ein sehr interessanter, weil wir uns zunehmend am Leistungssport der Nichtbehinderten orientieren.



Athleten im Fokus

Ursula

Was die 34jährige Dündingerin
Zum Beispiel Handbike fährt

Ihr Partner Marcel Kaderli ist gleichzeitig Ihr persönlicher Berater und Betreuer im Wettkampf. Ist Spitzensport im Allgemeinen und paralympischer Leistungssport im Speziellen ohne ein solches Umfeld überhaupt möglich?

Wir haben mit Swiss Paralympic und RSS (Rollstuhlsport Schweiz, Anm. Red.) ein sehr engagiertes Umfeld. Aber diese Verbände haben eine sehr breite Palette von Sportarten zu betreuen und können nicht in jeder Sparte alle Trends verfolgen. Das Rennradspezifische Know-How suche ich mir deshalb direkt im Radrennsport. Trainer, Mechaniker und die meisten Ausrüster kommen aus diesem Bereich. Dieses Team ist auch regional abgestützt, alle sind also sehr schnell erreichbar. Ich bin auch Mitglied im regionalen Veloclub und fahre einige Etappen der «Tour du Canton» in Freiburg mit. Marcel ist dabei so etwas wie der Koordinator. Er behält den Überblick, merkt meistens auch vor mir, wenn irgendwo Bedarf an Veränderung besteht. Er schafft es, aus jeder verzwickten Situation noch ein, zwei erstrebenswerte Optionen herauszuzaubern. Das bringt nicht nur viel Ruhe ins Spiel, sondern auch einiges an Spass und Ehrgeiz. So hat er mich schon seit dem ersten Tag im Rollstuhl unterstützt. Unvergesslich, wie er schon während meiner Zeit auf der Intensivstation in Nottwil mit einem Prospekt unter der Tür stand – ein schnittiges Varna-Handbike an einem Traumstrand...



Schwaller

in anpackt, macht sie mit Leidenschaft.
en und Architektin sein.

Steckbrief Ursula Schwaller

Name: **Schwaller**
Vorname: **Ursula**
Geboren am: **22. Juni 1976**
Wohnhaft in: **Düdingen/FR**
Beruf: **Architektin/
Baubiologin**
Behinderung seit: **2002**
Grund: **Sturz bei
Schneeschuhtour**
Behinderung: **Paraplegie**
Sportart: **Para-cycling
Handbike**
Wettkampfklasse: **H2**



oder bei mir der Veloclub Kerzers. Die sind alle stolz auf ihre behinderten Radsportler, berichten gerne, geben Anerkennung und verankern einen auch regional. Das ist eine grosse Hilfe. Auch die Integration von unseren Wettkämpfen in den Anlässen der Nichtbehinderten finde ich sehr wichtig. Meine Einsätze z.B. an der Berner Rundfahrt, an der Freiburger «Tour du Canton» oder auch am Gigathlon haben mir gezeigt, wie gross das Interesse an unseren schnellen Liegebikes eigentlich wäre.

Eine Frage zum Abschluss. Sie haben uns einiges über die Spitzensportlerin und Architektin Ursula Schwaller erzählt. Wer aber ist Ursula Schwaller?

Ich bin jemand, der die Bewegung draussen in der Natur braucht, gerne geniesst, aber auch mal gemütlich im Garten liegt, davon träumt, wieder einmal mit einem Hundeschlitten durch die Weiten Lapplands zu gleiten und sich stundenlang U2 anhören kann – und die ihre Freizeit am liebsten mit ihrem Marcel verbringt.

Was wäre Ihr sportlicher Traum?

Ein Stundenweltrekord in einem vollständig verschalteten Carbonbike.

Wie sind Sie zum Radsport gekommen?

Vor meinem Unfall hatte ich kein Auto, sondern ein Halbtaxi und ein Liegerad. In den Ferien waren mein Partner Marcel und ich oft mit den Liegerädern unterwegs, meist im hohen Norden. Nach dem Unfall war das Handbike als Ersatz für's Liegerad naheliegend. Wir wollten wieder in den Norden mit Zelt und Rad. Andreas Gautschi besorgte mir noch während der Reha in Nottwil ein Handbike, jedoch musste ich dafür an einem Handbikerennen teilnehmen. Also startete ich im Juli 2003 am Brugger Abendrennen und die Handbikeleidenschaft nahm ihren Anfang.

Was bedeutet Ihnen das Handbike?

Handbike und Sport im Allgemeinen sind für mich sehr wichtig. Ich verspüre einen Bewegungsdrang. Stillsitzen ist nicht mein Ding. Zudem hält mich Sport fit, lindert Rücken- und Phantomschmerzen und erübrigt manche Physiotherapiestunde. Als Paraplegikerin bedeutet Sporttreiben mehr Unabhängigkeit im Alltag. Sport bedeutet für mich Lebensqualität und bessere Gesundheit. Mit dem Handbike bin ich unterdessen so schnell unterwegs wie früher mit dem Liegerad. Das ist Freiheit pur.

Einige Medien haben von den grossartigen WM-Erfolgen berichtet. Was bräuchte es Ihrer Meinung nach, um das Para-cycling einem noch grösseren Publikum näher zu bringen?

Den Medien fehlt oft der Bezug zum Behindertensport. Sie müssen sich das Know-how zeitaufwendig erarbeiten, und die Publikation hat dann doch weniger Resonanz, als wenn sie einfach über einen bekannten Fussballer schreiben. Deshalb müssen wir immer so gut wie möglich selbst berichten und auch mal Bildmaterial zur Hand haben. Auch die Angliederung an die Verbände der Nichtbehinderten finde ich sehr wichtig. Bei uns sind das UCI und Swiss Cycling,

Handbike: Das Velo für Rollstuhlfahrer

Das Handbike ist ein **Velo für Rollstuhlfahrer**. Wie bei den Nichtbehinderten gibt es verschiedenste Geräte, angefangen beim Mountainbike übers Tandem bis zum Rennrad. Auch die Komponenten (Übersetzung, Bremsen usw.) sind grösstenteils Artikel aus dem traditionellen Radsport. **Die Position im Handbike ist meist liegend, in einer Kategorie jedoch knieend.** Die Rennbikes haben ein Vorderrad und zwei Hinterräder. Die Entwicklung der Handbikes verlief in den letzten



Jahren rasant.

Leichtbaurahmen in Alu oder Karbon sind im Rennsport weitverbreitet. Es wird um jedes Gramm gekämpft und laufend besseres Material eingesetzt. Die leichtesten Liegeräder wiegen weniger als **12 kg**. Im Rennsport

herrschen die Hightech-Geräte von Schmicking, Sopur, Top End und carbonbike.ch vor. Bei den Schnellsten werden Durchschnittsgeschwindigkeiten von **40 km/h** oder darüber gemessen.

Newsticker**Weltreiterspiele 2010**

Vom 25. September bis 10. Oktober 2010 fanden in Kentucky (USA) die Weltreiterspiele statt. Erstmals dabei war auch Para-dressage. Celine van Till und Sabrina Laubscher kehrten mit sehr guten Resultaten heim.

**B-EM Rollstuhl-Basketball**

Im tschechischen Brno fanden vom 4. bis 12. September 2010 die Europameisterschaften im Rollstuhl-Basketball statt. Von den 10 vertretenen Teams erreichte die Schweizer Mannschaft den 2. Rang und steigt damit in die A-Division auf.

**Parabadminton European Championships**

Die Europameisterschaften fanden vom 22. bis 24. Mai 2010 in Filzbach (Schweiz) statt. Vor eigenem Publikum zeigte das Schweizer Team eine hervorragende Leistung. Im Einzel holte sich Karin Suter-Erath den Europameistertitel und Sonja Häslar belegte mit der Spanierin Sofia Balsalobre den nicht ausgespielten dritten Rang.

Nachruf

Am 29. Oktober 2010 verstarb der Bogenschütze Florian Leidl (l. v. l., Gruppenbild Bogenschiessen) völlig unerwartet. Florian Leidl war ein leidenschaftlicher Bogenschütze und toller Teamkollege. Wir wünschen seinen Angehörigen viel Kraft und Mut in dieser schwierigen Zeit.

**Bogenschiessen**

Doppelgold und Bronze an den Europameisterschaften

Die Schweizer Bogenschützen-Delegation begann die Europameisterschaften in Vichy (FRA) mit einem Weltrekord. Philippe Horner – bester Schweizer Schütze auch bei den nicht behinderten Sportlern – übertraf am 11. August 2010 während des Qualifikationsdurchgangs die magische Punktzahl von 700 und schoss als erster Schütze im Rollstuhl über 701 Punkte.

Am 13. August 2010 folgte für die Schweiz die erste Medaille. Im Teamwettkampf holten sich Philippe Horner, Olivier Gradel und Martin Imboden die Goldmedaille. Im Final schlug das Trio den amtierenden Weltmeister aus England. Bronze gewannen die Schweden.

Magali Comte und Philippe Horner

Tags darauf gab es noch zweimal Edelmetall für die Schweizer Schützen. Magali Comte, die Europameisterin von 2006, gewann das Duell um die Bronzemedaille und verwies die Französin Brigitte Duboc auf den vierten Rang. Am Nachmittag stand dann auch fest: Philippe Horner gewinnt Gold im Einzelwettkampf! Philippe Horner, überlegener Leader nach der

Qualifikation, liess in den Finaldurchgängen nichts mehr anbrennen und schoss sich souverän ins Finale. Auch dort liess er seinem Gegner aus Italien, Alberto Simonelli, nicht den Hauch einer Chance und deklassierte diesen gleich mit 7–1. Bronze gewann der Engländer John Stephen Stubbs. Der Bronzemedailengewinner der Paralympics 2008 in Peking kehrte damit mit zwei Goldmedaillen im Gepäck nach Hause zurück.

Martin Imboden und Olivier Gradel erreichten die 1/32-Finals, schieden dort dann leider aus. Der Newcomer Florian Leidl stiess bis in den Viertelfinal vor und beendete die Europameisterschaften auf dem 8. Rang.



Herzlich Willkommen



Swiss Paralympic konnte per 1. Juli 2010 mit **Reusch** einen Supplier-Vertrag abschliessen. Reusch rüstet die Nationalmannschaft und die Kadermitglieder Ski alpin mit Handschuhen und Mützen aus.



SHOPPI TIVOLI
SPREITENBACH

Das **Shoppi Tivoli** in Spreitenbach ist neues Gold Team-Mitglied bei Swiss Paralympic. Nach intensiven Umbauarbeiten haben Paralympics-Sieger Christoph Kunz (Ski alpin) und Sabrina Laubscher (Reiten, Para-Dressage) das Shoppi auf dessen Barrierefreiheit überprüft.

Neue Organisation Ski Alpin

Nachdem die beiden Ski Teams (sitting und standing) die letzten vier Jahre unabhängig voneinander trainiert haben, soll die Zusammenarbeit in der neuen Saison wieder verstärkt werden.

Dazu wurde die Ski alpin-Gruppe «standing» Plusport angegliedert und das Swiss Disabled Ski Team aufgelöst. Neuer Cheftrainer «standing» ist Björn Bruhin, ehemaliger Spitzenskirennfahrer. Trainer «sitting» bleibt Christoph Gyr. Die meisten Kadertrainings und die Nachwuchsförderung werden gemeinsam betrieben.

Das «merci» in französisch

Das «merci» erscheint das erste Mal in einer französischen Ausgabe. Ein **Gold Team-Mitglied** hat es ermöglicht, dass diese Ausgabe ins Französische übersetzt werden konnte. Swiss Paralympic dankt an dieser Stelle dafür ganz herzlich. Ebenfalls ein grosses Merci geht an die **Gemeinde Vandœuvres**. Mit ihrer Spende trägt sie die Druckkosten der französischen merci-Ausgabe mit.



Wir wünschen allen französisch sprechenden Leserinnen und Lesern ein ganz spezielles Lesevergnügen für dieses «merci»!

Jetzt spenden und Mitglied der Swiss Paralympic Family werden!

Sie können den Schweizer Behindertensport entweder einmalig oder regelmässig unterstützen.

Kreuzen Sie einfach Ihre Kategorie auf dem Einzahlungsschein an. Die IBAN lautet: CH 64 00227 227243251 M6R. Die BLZ lautet: 227

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
UBS AG CH-8098 Zürich	UBS AG CH-8098 Zürich	<input type="checkbox"/> Spende <input type="checkbox"/> Paralympic Family (CHF 100.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> Business Family (CHF 300.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> Silber Team (CHF 1000.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> Nachwuchsförderung	 SM 5000 5. 08
Zugunsten von / En faveur de / A favore di	Zugunsten von / En faveur de / A favore di		
UBS AG Spiez Konto: 243251.M6R Clearing: 227 Swiss Paralympic Postfach 606 3000 Bern 22	UBS AG Spiez Konto: 243251.M6R Clearing: 227 Swiss Paralympic Postfach 606 3000 Bern 22		
Konto / Compte / Conto 80-2-2 CHF	Konto / Compte / Conto 80-2-2 CHF	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Einbezahlt von / Versé par / Versato da			
	303		

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Stifter:



Member of Swiss Olympic Association

Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung

Förderer:

Schweizer
Paraplegiker
Stiftung
Main Supporter

Co-Sponsoren, Swiss Paralympic Platin Team:

suva

coop

Partner:

JOSEPH VOEGELI
STIFTUNG
FÜR VERUNFÄLLTE SPORTLER

Swiss Paralympic Gold Team:

F R A M A
SMART MAILING

schweizer



swisscom



Holcim

NOVARTIS

SHOPPI TIVOLI
SPREITENBACHReha
Rheinfelden
...Stütz- / Ergänzende- / Anlaufstellen

Supplier:

reusch.
LOVE YOUR SPORTrickli+wyss
Die Vollservicedruckerei - www.rlw.chSwiss Paralympic Silber Team / Swiss Paralympic
Business Family / Swiss Paralympic Family

5 Antworten von ...

Fabian Cancellara, Olympiasieger und vierfacher Weltmeister im Zeitfahren.



T+Press/Samuel Gobay

Fabian Cancellara: der Berner Radprofi ist erfolgreich unterwegs.

viel Wert, wenn man nach den Titeln auch noch durch solch eine Ehrung im eigenen Land belohnt und anerkannt wird.

3 Was fasziniert Sie am Radsport?

Die Kraft, die Dynamik und den Teamspirit machen den Radsport interessant und sind meine Leidenschaft. Ich mag es, an meine Grenzen zu gehen und diese immer wieder neu zu definieren. Zu dem liebe ich es, in der freien Natur zu sein und immer wieder neue Strecken zu erkunden.

4 Was sind Ihre nächsten grossen Ziele?

Ein Sieg bei der Lombardei Rundfahrt sowie beim Klassiker Liège-Bastogne-Liège fehlen noch in meiner Sammlung. Dort einmal zu triumphieren, ist mein grosses Ziel. Ein weiterer Fokus wird aber auch auf der Strassenrad-WM liegen.

5 Was ist Ihr Motto?

Der Weg ist das Ziel – Radsport ist mein Leben. Neben meiner Familie ist es für mich wichtig, immer weiter voran zu kommen und nie stehen zu bleiben.

1 Wissen Sie, was ein Handbike ist?

Ja sicher. Ich finde Handbikes eine tolle Alternative zum Velo. Egal, ob für Sportler mit Handicap, ich mag die Idee, beim Velofahren auch mal andere Muskelgruppen beanspruchen zu können.

2 Kennen Sie die Radsportlerin des Jahres 2009?

Ursula Schwaller ist in meinen Augen mit drei WM-Titeln in einem Jahr die verdiente Siegerin dieser Wahl geworden. Es ist eine enorme Leistung, in einer Saison auf den Punkt topfit zu sein. Es ist

Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen
Konzept: Waldburger Consulting, Zürich
Layout: Meier Media Design, Zürich
Übersetzung: Ann Graisse, Paris (FRA)
Druck: Rickli+Wyss, Bern

Das Swiss Paralympic Silber Team.

Möchten auch Sie dazugehören? Blättern Sie einfach eine Seite zurück.

AGRO AG 5502 Hunzenschwil

Aregger AG 6018 Buttisholz

Arosa Bergbahnen AG 7050 Arosa

ATS Air Transport Service AG 8058 Zürich

Bank Morgan Stanley AG 8023 Zürich

Bären Taxi AG 3007 Bern

Bruno Marazzi + Co Immobilien 3014 Bern

COSANUM AG 8952 Schlieren

Die Schweizerische Post 3030 Bern

E M E AG Interconnection & Motion 8123 Ebmatingen

EBM Trirhena AG 4142 Münchenstein

Edwards Lifesciences SA 1260 Nyon

Ernst Nachbur AG 4718 Holderbank SO

GABA AG 4106 Therwil

Garage Foitek AG 8902 Urdorf

H. Wetter AG 5608 Stetten

Heinrich Kübler AG 6341 Baar

Intersport Schweiz AG 3072 Ostermundigen

JAKOB AG Drahtseilfabrik 3555 Trubschachen

Kalaidos Bildungsgruppe 8050 Zürich

Kiestag Kieswerk Steinigand AG 3752 Wimmis

Kühnis Brillen+Optik AG 9450 Altstätten

M. Tanner AG 8308 Illnau

Mc Donalds Werbegesellschaft 3004 Bern

Micro-Motor AG 4106 Therwil

Model Prime Pac AG 9434 Au SG

Oclaro (Switzerland) AG 8045 Zürich

Oel-Hauser AG 8820 Wädenswil

Pricewaterhouse Coopers AG 6005 Luzern

Quinel Quality 6300 Zug

Rahn AG 8050 Zürich

Rittal AG 5432 Neuenhof

Salomon (Schweiz) AG 6330 Cham

Schweizerischer Baumeisterverband 8035 Zürich

Sport- und Feriencenter Fiesch 3984 Fiesch

Steiner-Stehlin AG 3604 Thun

Stiftung fürstl. Kommerzienrat 9490 Vaduz

Storz-Endoskop Produktions GmbH 8200 Schaffhausen

Swiss Infosec AG 6210 Sursee

Synthes GmbH 4436 Oberdorf

Thermoplan AG 6353 Weggis

Troxler Sport und Mode 3775 Lenk im Simmental

UZIN Tyro AG 6374 Bouchs

W. Schneider + Co AG 8135 Langnau am Albis

Walter Meier (Klima Schweiz) AG 8603 Schwerzenbach